

Die Lippische Landes-Zeitung

Ältestes und verbreitetstes Blatt des Fürstentums und der angrenzenden Bezirke

Die „Lippische Landes-Zeitung“ mit den unentgeltlichen Beilagen „Der Brand“, „Der Landwirt“, „Seidam Staus“ und „Blätter für Lippische Heimatkunde“ erscheint mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich. Geschäftsstelle: Detmold, Bepoldstraße 12. Fernsprecher Nr. 23. Telegramm-Adresse: Landeszeitung Detmold. Vertretungen in allen Orten des Landes.

Bezugspreise: für 1/2 Jahr M. 2.40, für 2 Monate M. 1.60, für 1 Monat M. 0.80. Postbestellgeld für 1/2 Jahr M. 0.42, für 2 Monate M. 0.28, für 1 Monat M. 0.14. Einzelne werden mit 20 Pfennig die kleinste Pauschalgebühr oder deren Raum berechnet. Komplette Anzeigen werden mit 50% Aufschlag berechnet. Anzeigenaufschlag 10%.

Nr. 243

Detmold, Montag, den 16. Oktober 1916

149. Jahrgang

Deutscher Tagesbericht.

Die Sommeschlacht dauert erfolgreich an.

Die Verfolgung im Osten macht gute Fortschritte.

10. Großes Hauptquartier, 14. Okt. 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Generalfeldmarschalls Herzog Albrecht von Württemberg.

Auf dem Nordflügel der Front setzen die Engländer, wie an den vorhergehenden Tagen, ihre rege Aufklärungsarbeit fort.

Die Sommeschlacht dauert an. Eine Wiederholung der französischen Angriffe nördlich der Somme in der großen Breite wie am 12. Oktober gelang in unserem Sperrfeuer nicht. Zwischen der Aisne und Morval kam nur ein starker Teilangriff bei Guedecourt zur vollen Entfaltung; er wurde abgelehnt. Auf der Linie von Morval-Bonduvillers vorrückende Angriffe führten fast durchwegs zu schweren Rückschlägen, in denen die französischen Infanterie überall unterlag. Die Truppen der Generale von Bochn und Garnier sind in vollem Besitz ihrer Stellungen. Am Südflügel des Waldes St. Pierre und im Bau-Walde wurden den Franzosen bei früheren Angriffen erlangte Vorteile wieder entzogen.

7 Offiziere, 227 Mann und mehrere Maschinengewehre wurden eingebracht.

Mit besonderer Auszeichnung fielen das Infanterie-Regiment 36, das Infanterie-Regiment 48 und die Division des Generalmajors von Dreiser und Scharfstein. Südlich der Somme lebte der Kampf in Abständen von neuem auf und brachte den Erfolg. Teile französischer Regimenter brachten in einem Handstreich den Hügel des Ambos-Waldes (nördlich von Chaufnes) wieder in unseren Besitz und nahmen hierbei

6 Offiziere, 400 Mann gefangen.

Im Maasgebiet vorübergehend gesteigerte Artillerietätigkeit.

Westlich der Maas einzelne bedeutungslose Handgranatenkämpfe und schwache, ergebnislose feindliche Vorstöße.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.

In vielen Stellen der Front westlich von Lud rege Gefechtsaktivität.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

Die Verfolgung an der Ostfront machte gute Fortschritte. Auch an der Straße Gif-Gyreda-Gyreda-Pak hat der Gegner nachgegeben.

In den Grenzgebieten des Burgenlandes gewonnen die verbündeten Truppen Gelände.

Die Rumänen blühten hier 292 Gefangene, darunter 8 Offiziere, sowie 6 Maschinengewehre ein.

Westlich des Vulkan-Passes wurden feindliche Angriffe im Gegenstoß abgelehnt. In einer Stelle hat der Gegner auf der Kammlinie Fuß gefasst.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Raden.

Keine Ereignisse.

Mazedonische Front.

Im Cerna-Bogen scheiterten die rumänen, auch nach fortgesetzten serbischen Angriffen. Die Lage ist unverändert.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludenborff.

Fortdauer der Schlacht an der Somme.

Erfolgreiche Kämpfe in Siebenbürgen.

10. Großes Hauptquartier, 15. Okt. 1916.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Kronprinz Rupprecht von Bayern.

Starker Artilleriekampf beiderseits der Somme, der sich über die Aisne nach Norden ausdehnte und zwischen Courcelles und Naucourt, sowie an der Front Barleux-Abbaucourt grüßte Heftigkeit erreichte. Englisches Artillerie nördlich von Thiepval zum Handgemein in unsere Linien; an einer Stelle feste sich der Feind fest, sonst ist er überall mit schweren Verlusten zurückgeworfen. In der Gegend von Lesbois wurde der Gegner abgewiesen. Die Franzosen griffen zwischen Barleux und Abbaucourt an; sie haben im Dorf und in der Rinderfabrik Gueumont Fuß gefasst, im übrigen wurden sie zurückgeschlagen. Der Südflügel von Abbaucourt ist in unseren Besitz.

Front des deutschen Kronprinzen.

Reitweise stärkeres Artilleriefeuer östlich der Maas.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

An der Front westlich von Lud hielt die gesteigerte Gefechtsaktivität an. Starke Artillerie, die sich etwa auf die Front von Rinnawla (am Stodoh) bis östlich von Goroduch erstreckte, leitete russische Angriffe ein, die gestern auf das Waldgelände südlich Zaturcy beschränkt blieben und abgelehnt wurden.

Auch zwischen den von Pluhov und Nohatna nach Tarnopol führenden Bahnhöfen und an der Karajowa wurde es lebhaft.

In den Karpaten gewonnen wir die am 21. September erlangene Kuppe Smotrec zurück. Im Kirilaba-Abchnitt erlangten österreichisch-ungarische Truppen im Angriff Vorteile und nahmen 444 Mann gefangen.

Kriegsschauplatz in Siebenbürgen.

An der Ostfront erfolgreiche Kämpfe mit feindlichen Nachzügen.

Beiderseits des Szarbut-Passes wurden rumänische Angriffe abgelehnt; von dem vorgehenden besetzten Teil des Kammes ist der Gegner wieder vertrieben.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls v. Raden.

Unverändert.

Mazedonische Front.

Starke feindliche Angriffe sind westlich der Bahn Monastir-Florina gescheitert, Angriffsvorstöße östlich der Bahn wurden niedergebunden. Ausdauernde Kämpfe im Cerna-Bogen ohne Veränderung der Lage.

Der Erste Generalquartiermeister.

Ludenborff.

Oesterreichisch-ungarischer Bericht.

10. Wien, 14. Okt. Amtlich wird gemeldet:

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Südlich von Gatszeg (Höding) bemächtigt sich der Feind eines Teiles des Grenzlandes. Ein mächtiger Gegenstoß warf ihn zurück. Im die Höhe wird noch gekämpft. Die Säuberung der südlichen und östlichen Grenzgebiete Siebenbürgens machte rasche Fortschritte. Die Rumänen wurden an zahlreichen Punkten über die Risse zurückgeworfen. Überall, namentlich im Gyorag-Gebirge, haben unsere Truppen ganze Abteilungen der Feindtruppen der vertriebenen rumänischen Verbände aus. In Woloskany herrschte gestern sehr heftige Gefechtsaktivität.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Da auch der gestrige Tag an der küstennäheren Schlachtfeldfront ruhiger verlief, ist der achte große Aufmarsch der Italiener mit den Kämpfen des 11. Oktober als abgeschlossen zu betrachten. Mehr noch als in den letzten Schlachten hatte der Feind diesmal seine Kräfte gegen den Südflügel zusammengeschoben. Zwischen dem Meer und den Höhen östlich von Gort war die dritte, und Teile der zweiten Armee, mit insgesamt etwa 16 Infanterie-Regimenten, mit einer sehr mächtigen Artillerie und zahlreichen Minenwerferbatterien angeordnet. Unsere tapferen Kämpfer haben durch eine Reihe von schweren Feindangriffen und haben drei Tage den unauflösbaren Schlägen des an Zahl überlegenen Feindes getrotzt, bis ihn seine Verluste zwangen, den Angriff einzustellen.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Nichts von Belang.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

Dr. Josef, Feldmarschallleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 12. auf den 13. hat eines unserer Seeflugzeuggeschwader neuerdings die militärischen Objekte von Monfalcone und San Gauciano erfolgreich mit Bomben belegt. Am Abend des 13. griffen unsere Seeflugzeuge die Adriawerke in Monfalcone an und erzielten viele Treffer. Feindliche Flieger warfen über dem alten Hafen von Triest und nächst Miramar Bomben, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten. Sie wurden von unseren Seeflugzeugen verfolgt und hierbei ein feindlicher Flieger durch Linienfliegens-Flutnant Bauhsch zum Niedergehen im Sturzflug hinter den feindlichen Linien gezwungen. Bei allen Unternehmungen wurden unsere Flugzeuge erfolglos beschossen.

Flottenkommando.

10. Wien, 15. Okt. Amtlich wird gemeldet.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Südlich von Gatszeg (Höding) haben unsere Truppen in erbitterten Kämpfen den Grenzraum in ganzer Ausdehnung behauptet.

Südlich und östlich von Drasso (Kronstadt) trat gestern keine wesentliche Veränderung ein.

Im östlichen Grenzraum, Siebenbürgen, wurden nur mehr im Gyorag-Gebirge schmale Landstriche vom Feinde gesäubert. Westlich von Kirilaba gewonnen unsere Truppen in überraschendem Vorstoß Gelände und brachten drei russische Offiziere, 443 Mann und ein Maschinengewehr ein. Westliche Patrouillen nahmen die Höhe Smotrec wieder in Besitz. Südwestlich des Pantyrattels wurde ein russischer Vorstoß abgelehnt.

In Woloskany neuerliches Aufschwellen der russischen Kampfaktivität. Auf breiten Frontabschnitten lag den ganzen Tag über schweres russisches Geschützfeuer. Stellenweise drang auch Infanterie aus den feindlichen Gräben vor, die aber nirgends bis an unsere Hindernisse zu gelangen vermochte.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Die Gefechtsaktivität blieb im allgemeinen gering.

Im Gortischen griffen die Italiener heute früh unsere Stellungen auf den Höhen östlich von Gort an. Diese Vorstöße brach teilweise schon in unserm Artilleriefeuer zusammen, teilweise wurde er im Handgemein abgewiesen. Westlich von Trient wurde ein feindlicher Vorstoß im Luftkampf abgelehnt.

Südlicher Kriegsschauplatz.

Aus Albanien nichts zu melden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs.

v. Hofer, Feldmarschallleutnant.

Sylvias Chauffeur.

Roman von Louis Tracy.

(22. Fortsetzung.)

Hofentamp erinnerte sich eines wagen seiner vorzüglichen Haartweine rühmlichst bekannten Wirtshaus in der Umgebung von Bruchsal, und Bartels zeigte sich durchaus geneigt, die nähere Bekanntschaft dieses Wirtshauses zu machen. Eine gute Bierstunde, nachdem der junge Graf mit seinem schönen und seinem minder schönen Passagier abgefahren war, verließ auch Bartels mit seinem „Lippischen“ die Garage, und Hofentamp nahm gemächlich und voll der schönsten Hoffnungen auf einen angenehmen Vormittag an seiner Seite Platz.

Sie mußten in der Nähe des Bahnhofes vorüber, um die rechte Straße zu gewinnen, und da erregte sich, daß Hofentamp sich plötzlich von einer wohlbekannten, aber viel mehr gefürchteten als geliebten Stimme bei seinem Namen angerufen hörte. Die Stimme kam aus einer offenen Droste, deren einziger Inhaber, ein sehr elegant gekleideter und sehr distinguiert aussehender alter Herr, seinen Kutscher durch einen energischen Befehl zum Halten veranlaßte, um auch schon beinahe in denselben Augenblick auf das Pflaster zu springen und auf das Automobil zu steigen, das der ohnmächtige Bartels nun ebenfalls zum Stehen brachte.

„Habe ich wenigstens einen von der Gesellschaft erwünscht?“ rief der alte Herr, der natürlich kein anderer war als Graf Hofentamp? Was tun Sie hier? Und wo ist Ihr Herr?“ Der bedauernswerte Chauffeur hatte sich in diesem Moment furchtbar lieber an den entlegenen Punkt der Erde gewünscht, als unter die prüfenden Augen des alten Herrn, mit dem, wie er gut genug wußte, unter gewissen Umständen sehr schlecht stehen offen war. Er wurde abwechselnd bläß und rot, öffnete den Mund und schloß ihn wieder und brachte doch kein noch so armseliges Wortchen über das Gehege seiner Zähne.

„Wollen Sie gefälligst antworten, wenn ich Sie frage?“ donnerte es ihm wie die Polaxone des Gerichts ins Ohr. „Ich will wissen, wo Graf Hofentamp ist. Wenn er sich nach Bruchsal zurückgeben hat, wie ist es dann zu erklären, daß Sie sich noch hier in Bruchsal befinden?“ „Aber der Herr Graf — der Herr Graf — hat sich ja gar nicht nach Bruchsal zurückgegeben.“

Seine Sprache war hatte der englische Hofentamp notwendig, was er nicht, seine Gefühlsgegenwart aber war ihm in der ersten gewaltigen Bestürzung so ganz abhanden gekommen, daß er vergeblich sein Gehirn bemühte, um irgend einen Hinweis zu finden für das, was er in dieser unheimlichen Situation zu tun und zu lassen habe. Er war sich so vollkommen klar darüber, daß das Gefährliche des alten Herrn und sein schreckliches Verhängnis für den gegenwärtigen Augenblick keine Gefahr eine hohe Gefahr für den unglücklichen Fortsetzung des vorliegenden Abenteuers bedeutete, dessen glückliche und erfolgreiche Beendigung er seinem aufrichtig verehrten Herrn ja von Herzen gewünscht hätte. Und wenn ihm jemand ein Mittel gezeigt hätte, wie diese Gefahr abzuwenden, so würde er wahrscheinlich auch vor der handgreiflichsten Rüge nicht zurückgeschreckt sein. Aber er hatte tatsächlich keine Ahnung, was er sagen oder was er verschweigen möchte, um sich seinem Geleiter als ein geistreuer und kluger Mann zu empfehlen. Neben unüberlegte Worte, das er sich entschließen ließ, konnte das Liebel ins Unerschöpfliche vorgraben, fast es zu verringern — ganz abgesehen von den Konsequenzen, denen er seine eigene Person damit aussetzte. Der alte Graf war im allgemeinen ein gütiger und nachsichtiger Herr seiner Untergebenen, aber es gab Dinge, in denen er ganz und gar keinen Späß verstand. Und wenn Hofentamp auch nicht eigentlich in seinen, sondern in Kurt Dietrichs Diensten stand, so war doch nicht daran zu denken, daß der junge Graf sich ernstlich widersetzen würde, wenn der alte Herr mit voller Entschiedenheit seine Entlassung verlangte.

In diesem Augenblick, aus dem wohl auch ein glücklicher Vorstoß hätte werden können, wurde das Automobil von einem anderen Wagen, der sich ebenfalls auf dem Weg nach Bruchsal befand, angehalten.

„Haben Sie wenigstens einen von der Gesellschaft erwünscht?“ rief der alte Herr, der natürlich kein anderer war als Graf Hofentamp? Was tun Sie hier? Und wo ist Ihr Herr?“ Der bedauernswerte Chauffeur hatte sich in diesem Moment furchtbar lieber an den entlegenen Punkt der Erde gewünscht, als unter die prüfenden Augen des alten Herrn, mit dem, wie er gut genug wußte, unter gewissen Umständen sehr schlecht stehen offen war. Er wurde abwechselnd bläß und rot, öffnete den Mund und schloß ihn wieder und brachte doch kein noch so armseliges Wortchen über das Gehege seiner Zähne.

„Wollen Sie gefälligst antworten, wenn ich Sie frage?“ donnerte es ihm wie die Polaxone des Gerichts ins Ohr. „Ich will wissen, wo Graf Hofentamp ist. Wenn er sich nach Bruchsal zurückgeben hat, wie ist es dann zu erklären, daß Sie sich noch hier in Bruchsal befinden?“ „Aber der Herr Graf — der Herr Graf — hat sich ja gar nicht nach Bruchsal zurückgegeben.“

erfahren, so können die Folgen für auch beide verurteilt unangenehm werden. — Sie, mein Herr,“ wandte er sich gegen den alten Herrn, „haben Sie wahrscheinlich irgendwelchen Verdacht, und ich werde mich nicht beirren, mich mit demselben in Verbindung zu setzen, wenn Sie —“

„Stell mir eine halbe Meile nach Bruchsal da, und mit der feinen Gesellschaft eines Mannes, der sich vollkommen als Herr der Situation fühlt, sei es dem erregten Grafen in die Rede.“

„Mit Ihrer Erlaubnis: dieser Wagen gehört mir, und ich habe keine Bedenken, nach besten Güter oder schlechter Laune ich fragen möchte. Wenn Sie etwas von mir zu erfahren wünschen, so fragen Sie mich, bitte. Es wird sich ja dann zeigen, ob ich darauf antworten kann und mag.“

Graf Hofentamp nickte, daß er diesem ungewöhnlichen Mann gegenüber nicht in der Tat nicht ganz so richtigem Ton angesprochen wurde, und er stand nun an der Droste, die er erwiderte:

„So lassen Sie mich Ihnen sagen, daß es mir ein wenig darum zu tun ist, meinen Sohn, den Grafen Hofentamp, bald als möglich zu sehen. Ich bin etwas an diesem Abend morgen von Bruchsal nach Bruchsal gekommen, um ihn zu sehen, und um ihn zu sehen.“

„Ich würde mir sehr wünschen, wenn er sich von hier aus begeben hat, und da es seinem Charakter entspricht, wie Sie für die Handlungen meines Sohnes verantwortlich zu machen, sehr ich auch seinen Grund, weshalb Sie mir die gewünschte Auskunft verweigern sollten.“

„Ich komme mir der Sache sehr nah. Und ich will Ihnen mit Vergnügen den Jergang der ganzen Geschichte erzählen. Der Herr Graf, mit dem ich von früher her bekannt war, hat sich mit seinem Vater, dem Grafen Hofentamp, in einer kleinen Stadt, gerade, als mein Vater eine kleine Zeit in Bruchsal gewesen war, zwei Wochen, die mich für eine längere Zeit angehalten hatten, aus ihrem Hotel abgeholt und weil er meine Abwesenheit sehr bedauerte, hat er die große Freundlichkeit, mir seinen Platz anzuweisen.“

„Seinen Platz?“ „Wieso?“ „Er erbot sich, statt meiner die Damen in seinem eigenen Wagen abzuholen, und für die ersten Tagereisen meine Stelle zu vertreten. Wie verabschiedet, hat ich mit meinem repatrierten Auto hierherkommen sollte. Und ich habe die Verabschiedung gewissenhaft innegehalten. Aber es entsprach nunmehr seinen Wünschen und Absichten besser, die angelegene Tour bis zu Ende durchzuführen — des Spätes halber natürlich. Und weil ich noch in meinem Leben ein Spätschreiber gewesen bin, auch weiter keinen Schaden davon hatte, so war ich mit allem einverstanden. Das ist — ohne Umstände und

Nebenarten — das Range und Breite von der Gesellschaft.“ „Jawohl, Herr Graf! Genau so ist es gewesen,“ glaubte Hofentamp bestätigen zu müssen, glücklich, daß durch die Offenherzigkeit des anderen ein großer Teil der schweren Verantwortung von seinen schwachen Schultern genommen worden war.

„Nun also — mag es sich denn so verhalten,“ jagte der Graf, der inzwischen Zeit genug gehabt hatte, die feinen gesellschaftlichen Regeln entsprechende Haltung diesem beiden untergeordneten Wesen gegenüber paradiesisch zu stellen. „Für mich kommt es, wie gesagt, viel weniger darauf an, über das Bergangene unrichtig zu werden, als darüber, wo sich mein Sohn augenblicklich befindet.“

„Wie ich vermute, zwischen hier und Karlsruhe, Herr Graf!“ Wieder war es der erbliche Bartels, der verhängnisvolle Auskunft gegeben hatte. Nichtsdestoweniger, das heißt, trotz seiner realistischen Klugheit, ließ ihn der Graf zweifeln an.

„Zwischen hier und Karlsruhe?“ wiederholte er. „Das wäre also keineswegs die Richtung nach Bruchsal?“ „Er erhielt keine Antwort: von Bartels nicht, weil dieser es offenbar für unter seiner Würde erachtete, eine einmal abgegebene Erklärung durch wiederholte Verstärkungen zu bekräftigen, und von Hofentamp nicht, weil dieser gar zu genau alles seinem Kollegen überlassen hätte. Aber die mühsam erkämpfte Gewißheit des alten Herrn stand auf nicht allzu festen Füßen.“

„Warum können Sie nicht den Mund aufstun, Hofentamp?“ „Es ist doch geradezu unerhört, daß der Chauffeur meines Sohnes sich herausnimmt, mir auf eine an ihn gerichtete Frage die Antwort schuldig zu bleiben. Also heraus mit der Sprache: wo finde ich den Grafen heute abend?“

Hofentamp verdröhte die Wangen, und indem er mit den automatischen Bewegungen eines Kutschers den Mund öffnete und schloß, sagte er:

„In Bruchsal, Herr Graf — in Karlsruhe.“ „Ist das nun auch wirklich die Wahrheit?“ Und ist es ganz gewiß?“

„Es ist die reine Wahrheit, Herr Graf — und es ist ganz gewiß. Ich habe bestimmte Ordre, mit dem Bierwagen nach Karlsruhe zu fahren.“

Graf Hofentamp lehnte sich wieder gegen Bartels. „Wollen Sie mich in Ihrem Wagen nach Karlsruhe abholen?“

„Zur mir sehr leid, aber ich habe mich kontraktlich verpflichtet, fünf Tage in Bruchsal zu bleiben.“

(Fortsetzung folgt)

Todes-Anzeige.

Bei einem Sturmangriff am 28. September fand nun auch den Helden unserer ältester guter Sohn und Bruder

Heinr. Grossnickel.

Er folgte seinem 20-jährigen treuen Bruder Rudolf ins Heldengrab.

Tieftrauernd zeigt dies an:

Familie Grossnickel.

Fahrenplatz bei Börsingfeld i. L.

Ruhet sanft in fremder Erde.

Todes-Anzeige.

Heute am 8. Uhr erlitt ein sanfter Tod, gestützt durch das heilige Abendmahl, die langen schweren Leiden unserer lieben Schwester, Nichte, Schwägerin und Tante

Wilhelmine Hartenstein

geb. Bruns.

Im Namen der trauernden Familien:

Sophie Rothbart, geb. Bruns,

Detmold, 13. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 17. d. M., nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Bruchstraße 21 aus statt. Trauerfeier vorher im Hause.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag um 4 Uhr entschlief nach langem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im 84. Lebensjahre unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Onkel, der

Rentner Ernst Knickmann.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen:

B. Greive nebst Frau Louise, geb. Knickmann.

Detmold, den 14. Oktober 1916.

Die Beerdigung findet am Dienstag, nachmittags 4 Uhr, vom Landkrankenhaus aus statt. Trauerfeier vorher.

Todes-Anzeige.

Gestern am 9. Uhr entschlief sanft nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber Mann, unser guter Bruder, Schwager und Onkel

Postsekretär a. D. Ludwig Mönnig

Ritter des Kronenordens

im 79. Lebensjahre.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Auguste Mönnig, geb. Hentsen.

Bad Oeynhausen, den 15. Okt. 1916.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 18. Oktober, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Elisabethstraße Nr. 19, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen und wohlthuenden Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unseres auf dem Felde der Ehre gebliebenen teuren Entschlafenen sage ich meinen herzlichsten Dank.

Frau Johanne Brokschmidt.

Detmold, den 15. Oktober 1916.

Trauer-Briefe und Danksagungs-Karten

liefert schnell und billig

Meyersche Hofbuchdruckerei

Detmold, Leopoldstr. 12.

HEINRICH LANTZ MANNHEIM

Größe und bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobile

Patent-Selbstentleer, Patent-Selbstkinder-Strohpresse

ZUG-LOKOMOBILEN

als Betriebskraft und Ersatz für Zugtiere bestens zu empfehlen.

Finale: KÖLN a. Rh., Stollwerckhaus.

Schulmaschinen.

Die Lehrern und Erzieher der zum Besuche der hauptmännlichen und gewerblichen Fortbildungsschulen verpflichteten Jugendlichen werden unter Hinweis auf die Bestimmungen der jeweiligen Verordnungen darauf aufmerksam gemacht, daß die Anmeldung zum Schulbesuch sofort nach dem Eintritte der Jugendlichen zu erfolgen hat und nicht erst nach Ablauf der gesetzlichen Frist.

Schulpflichtige Jugendliche, die aus dem Betriebe ausgetreten oder entlassen werden, sind innerhalb 6 Tagen bei der Schuleitung anzuzeigen. Bei Verletzung der Schulpflicht ist die Schuleitung sofort Mitteilung zu machen.

Detmold, den 14. Oktober 1916.

Der Magistrat, J. B. Biermann.

Die Anmeldungen zum Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule finden am Mittwoch, den 18. Okt. 1916, nachmittags von 6-8 Uhr, auf dem hauptmännlichen Fortbildungsschule am selben Tage von 8-10 Uhr abends.

Detmold, den 14. Oktober 1916.

Der Magistrat, J. B. Biermann.

Für die Einlieferer von Eisen machen wir bekannt, daß unsere Annahmestelle für Eisen an jedem Mittwoch und Sonnabend vormittags von 9 bis 12 Uhr geöffnet ist.

Detmold, den 12. Oktober 1916.

Der Magistrat, J. B. Biermann.

Alpmann-Stift

Diebstahl

Mädchen

lucht ein flüchtiges in Küche und Haus erkranktes, älteres

Alpmann - Str. 29

Diebstahl.

Suche nach ein flüchtiges Mädchen

für gleich oder später. (4880)

Reflektant: Valentin Bachum i. W.

Abt. 12.

Junges Mädchen.

12 Jahre alt, im hohen Maße intelligent, in allen Schulaufgaben sehr fleißig und gewandt, im Stenographieunterricht nicht unerfahren, wünscht möglichst bald polnische Stellung.

Frieda Hüfner

Handelsgehilfinne

Lehrling

mit guter Schulbildung. (4814)

Detmold, Kaffee-Restaurant Ernst Neumann.

30 jährige Arbeiter

nach der Hölzerhauer Stelle in Hölzerhauer gesucht. (4896)

Meldungen beliebig bei Meier Dräger, Kaufmann.

Arbeiter, Dreher, Hilfsdreher, Schlosser

werden eingeführt. (4761)

Eisenwerk Wasserhülle H. B. Bad Oeynhausen i. W.

Ein Sägemüller oder Zimmermann.

der an Arbeitsplätze zu arbeiten versteht, sofort gesucht. (4815)

Herrn. Quantmeyer Sägewerk Eglbach.

Todes-Anzeige.

Gestern mittag starb nach langen Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Ww. Brand

geb. Thies

im 78. Lebensjahre.

Detmold, den 16. Oktober 1916.

Dies zeigen mit der Bitte um stille Teilnahme tieferbetrübt an:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, nachmittags um 4 Uhr, vom Trauerhause Exterstraße, aus statt.

Nachruf.

Am 30. September 1916 fiel auf dem Felde der Ehre der

Königl. preuß. Oberleutnant der Res. u. Komp.-Führer Heinrich Vaerst

Ritter des Eisernen Kreuzes 1. und 2. Klasse und des Lipp. Kriegsverdienstkreuzes.

Mit ihm ist ein Vorbild unerschrockener Tapferkeit und Pflichttreue dahingegangen. (4861)

Unsere Offiziere war er ein guter Kamerad und seinen Untergebenen ein fürsorgender Vorgesetzter. Auch außerhalb der Kompagnie hat ihm seine militärische und technische Tüchtigkeit uneingeschränkte Anerkennung gebracht.

Die Kompagnie verliert in ihm einen Führer, dessen Andenken in unserer aller Herzen hochgehalten werden wird.

Die Offiziere, Unteroffiziere u. Mannschaften der 6. Feldkomp. II. Hannov. Pion.-Btl. 10.

Sieben erschienen:

Fürstlich Lippischer Kalender

241. Jahrgang (nach dem verbesserten Stil)

auf das Jahr **1917** nach Christi Geburt

Verbunden mit dem

Fürstlich Lippischen Staatshandbuch

Inhalts-Verzeichnis

	Seite		Seite
1. Kalenderium und Mächte	17	16. Bilder der auf dem Felde	74
2. Diebstahlverzeichnisse	18-21	der Erde gefallenen Lippischen	75
3. Lippische Staatsverzeichnisse	22-23	17. Die Keten der Detmold.	76
4. Lippische Staatsverzeichnisse	24-25	18. Die Keten der Detmold.	77
5. Lippische Staatsverzeichnisse	26-27	19. Die Keten der Detmold.	78
6. Lippische Staatsverzeichnisse	28-29	20. Die Keten der Detmold.	79
7. Lippische Staatsverzeichnisse	30-31	21. Die Keten der Detmold.	80
8. Lippische Staatsverzeichnisse	32-33	22. Die Keten der Detmold.	81
9. Lippische Staatsverzeichnisse	34-35	23. Die Keten der Detmold.	82
10. Lippische Staatsverzeichnisse	36-37	24. Die Keten der Detmold.	83
11. Lippische Staatsverzeichnisse	38-39	25. Die Keten der Detmold.	84
12. Lippische Staatsverzeichnisse	40-41	26. Die Keten der Detmold.	85
13. Lippische Staatsverzeichnisse	42-43	27. Die Keten der Detmold.	86
14. Lippische Staatsverzeichnisse	44-45	28. Die Keten der Detmold.	87
15. Lippische Staatsverzeichnisse	46-47	29. Die Keten der Detmold.	88
16. Lippische Staatsverzeichnisse	48-49	30. Die Keten der Detmold.	89
17. Lippische Staatsverzeichnisse	50-51	31. Die Keten der Detmold.	90
18. Lippische Staatsverzeichnisse	52-53	32. Die Keten der Detmold.	91
19. Lippische Staatsverzeichnisse	54-55	33. Die Keten der Detmold.	92
20. Lippische Staatsverzeichnisse	56-57	34. Die Keten der Detmold.	93
21. Lippische Staatsverzeichnisse	58-59	35. Die Keten der Detmold.	94
22. Lippische Staatsverzeichnisse	60-61	36. Die Keten der Detmold.	95
23. Lippische Staatsverzeichnisse	62-63	37. Die Keten der Detmold.	96
24. Lippische Staatsverzeichnisse	64-65	38. Die Keten der Detmold.	97
25. Lippische Staatsverzeichnisse	66-67	39. Die Keten der Detmold.	98
26. Lippische Staatsverzeichnisse	68-69	40. Die Keten der Detmold.	99
27. Lippische Staatsverzeichnisse	70-71	41. Die Keten der Detmold.	100
28. Lippische Staatsverzeichnisse	72-73	42. Die Keten der Detmold.	101
29. Lippische Staatsverzeichnisse	74-75	43. Die Keten der Detmold.	102
30. Lippische Staatsverzeichnisse	76-77	44. Die Keten der Detmold.	103
31. Lippische Staatsverzeichnisse	78-79	45. Die Keten der Detmold.	104
32. Lippische Staatsverzeichnisse	80-81	46. Die Keten der Detmold.	105
33. Lippische Staatsverzeichnisse	82-83	47. Die Keten der Detmold.	106
34. Lippische Staatsverzeichnisse	84-85	48. Die Keten der Detmold.	107
35. Lippische Staatsverzeichnisse	86-87	49. Die Keten der Detmold.	108
36. Lippische Staatsverzeichnisse	88-89	50. Die Keten der Detmold.	109
37. Lippische Staatsverzeichnisse	90-91	51. Die Keten der Detmold.	110
38. Lippische Staatsverzeichnisse	92-93	52. Die Keten der Detmold.	111
39. Lippische Staatsverzeichnisse	94-95	53. Die Keten der Detmold.	112
40. Lippische Staatsverzeichnisse	96-97	54. Die Keten der Detmold.	113
41. Lippische Staatsverzeichnisse	98-99	55. Die Keten der Detmold.	114
42. Lippische Staatsverzeichnisse	100-101	56. Die Keten der Detmold.	115
43. Lippische Staatsverzeichnisse	102-103	57. Die Keten der Detmold.	116
44. Lippische Staatsverzeichnisse	104-105	58. Die Keten der Detmold.	117
45. Lippische Staatsverzeichnisse	106-107	59. Die Keten der Detmold.	118
46. Lippische Staatsverzeichnisse	108-109	60. Die Keten der Detmold.	119
47. Lippische Staatsverzeichnisse	110-111	61. Die Keten der Detmold.	120
48. Lippische Staatsverzeichnisse	112-113	62. Die Keten der Detmold.	121
49. Lippische Staatsverzeichnisse	114-115	63. Die Keten der Detmold.	122
50. Lippische Staatsverzeichnisse	116-117	64. Die Keten der Detmold.	123
51. Lippische Staatsverzeichnisse	118-119	65. Die Keten der Detmold.	124
52. Lippische Staatsverzeichnisse	120-121	66. Die Keten der Detmold.	125
53. Lippische Staatsverzeichnisse	122-123	67. Die Keten der Detmold.	126
54. Lippische Staatsverzeichnisse	124-125	68. Die Keten der Detmold.	127
55. Lippische Staatsverzeichnisse	126-127	69. Die Keten der Detmold.	128
56. Lippische Staatsverzeichnisse	128-129	70. Die Keten der Detmold.	129
57. Lippische Staatsverzeichnisse	130-131	71. Die Keten der Detmold.	130
58. Lippische Staatsverzeichnisse	132-133	72. Die Keten der Detmold.	131
59. Lippische Staatsverzeichnisse	134-135	73. Die Keten der Detmold.	132
60. Lippische Staatsverzeichnisse	136-137	74. Die Keten der Detmold.	133
61. Lippische Staatsverzeichnisse	138-139	75. Die Keten der Detmold.	134
62. Lippische Staatsverzeichnisse	140-141	76. Die Keten der Detmold.	135
63. Lippische Staatsverzeichnisse	142-143	77. Die Keten der Detmold.	136
64. Lippische Staatsverzeichnisse	144-145	78. Die Keten der Detmold.	137
65. Lippische Staatsverzeichnisse	146-147	79. Die Keten der Detmold.	138
66. Lippische Staatsverzeichnisse	148-149	80. Die Keten der Detmold.	139
67. Lippische Staatsverzeichnisse	150-151	81. Die Keten der Detmold.	140
68. Lippische Staatsverzeichnisse	152-153	82. Die Keten der Detmold.	141
69. Lippische Staatsverzeichnisse	154-155	83. Die Keten der Detmold.	142
70. Lippische Staatsverzeichnisse	156-157	84. Die Keten der Detmold.	143
71. Lippische Staatsverzeichnisse	158-159	85. Die Keten der Detmold.	144
72. Lippische Staatsverzeichnisse	160-161	86. Die Keten der Detmold.	145
73. Lippische Staatsverzeichnisse	162-163	87. Die Keten der Detmold.	146
74. Lippische Staatsverzeichnisse	164-165	88. Die Keten der Detmold.	147
75. Lippische Staatsverzeichnisse	166-167	89. Die Keten der Detmold.	148
76. Lippische Staatsverzeichnisse	168-169	90. Die Keten der Detmold.	149
77. Lippische Staatsverzeichnisse	170-171	91. Die Keten der Detmold.	150
78. Lippische Staatsverzeichnisse	172-173	92. Die Keten der Detmold.	151
79. Lippische Staatsverzeichnisse	174-175	93. Die Keten der Detmold.	152
80. Lippische Staatsverzeichnisse	176-177	94. Die Keten der Detmold.	153
81. Lippische Staatsverzeichnisse	178-179	95. Die Keten der Detmold.	154
82. Lippische Staatsverzeichnisse	180-181	96. Die Keten der Detmold.	155
83. Lippische Staatsverzeichnisse	182-183	97. Die Keten der Detmold.	156
84. Lippische Staatsverzeichnisse	184-185	98. Die Keten der Detmold.	157
85. Lippische Staatsverzeichnisse	186-187	99. Die Keten der Detmold.	158
86. Lippische Staatsverzeichnisse	188-189	100. Die Keten der Detmold.	159
87. Lippische Staatsverzeichnisse	190-191	101. Die Keten der Detmold.	160
88. Lippische Staatsverzeichnisse	192-193	102. Die Keten der Detmold.	161
89. Lippische Staatsverzeichnisse	194-195	103. Die Keten der Detmold.	162
90. Lippische Staatsverzeichnisse	196-197	104. Die Keten der Detmold.	163
91. Lippische Staatsverzeichnisse	198-199	105. Die Keten der Detmold.	164
92. Lippische Staatsverzeichnisse	200-201	106. Die Keten der Detmold.	165
93. Lippische Staatsverzeichnisse	202-203	107. Die Keten der Detmold.	166
94. Lippische Staatsverzeichnisse	204-205	108. Die Keten der Detmold.	167
95. Lippische Staatsverzeichnisse	206-207	109. Die Keten der Detmold.	168
96. Lippische Staatsverzeichnisse	208-209	110. Die Keten der Detmold.	169
97. Lippische Staatsverzeichnisse	210-211	111. Die Keten der Detmold.	170
98. Lippische Staatsverzeichnisse	212-213	112. Die Keten der Detmold.	171
99. Lippische Staatsverzeichnisse	214-215	113. Die Keten der Detmold.	172
100. Lippische Staatsverzeichnisse	216-217	114. Die Keten der Detmold.	173
101. Lippische Staatsverzeichnisse	218-219	115. Die Keten der Detmold.	174
102. Lippische Staatsverzeichnisse	220-221	116. Die Keten der Detmold.	175
103. Lippische Staatsverzeichnisse	222-223	117. Die Keten der Detmold.	176
104. Lippische Staatsverzeichnisse	224-225	118. Die Keten der Detmold.	177
105. Lippische Staatsverzeichnisse	226-227	119. Die Keten der Detmold.	178
106. Lippische Staatsverzeichnisse	228-229	120. Die Keten der Detmold.	179
107. Lippische Staatsverzeichnisse	230-231	121. Die Keten der Detmold.	180
108. Lippische Staatsverzeichnisse	232-233	122. Die Keten der Detmold.	181
109. Lippische Staatsverzeichnisse	234-235	123. Die Keten der Detmold.	182
110. Lippische Staatsverzeichnisse	236-237	124. Die Keten der Detmold.	183
111. Lippische Staatsverzeichnisse	238-239	125. Die Keten der Detmold.	184
112. Lippische Staatsverzeichnisse	240-241	126. Die Keten der Detmold.	185
113. Lippische Staatsverzeichnisse	242-243	127. Die Keten der Detmold.	186
114. Lippische Staatsverzeichnisse	244-245	128. Die Keten der Detmold.	187
115. Lippische Staatsverzeichnisse	246-247	129. Die Keten der Detmold.	188
116. Lippische Staatsverzeichnisse	248-249	130. Die Keten der Detmold.	189
117. Lippische Staatsverzeichnisse	250-251	131. Die Keten der Detmold.	190
118. Lippische Staatsverzeichnisse	252-253	132. Die Keten der Detmold.	191
119. Lippische Staatsverzeichnisse	254-255	133. Die Keten der Detmold.	192
120. Lippische Staatsverzeichnisse	256-257	134. Die Keten der Detmold.	193
121. Lippische Staatsverzeichnisse	258-259	135. Die Keten der Detmold.	194
122. Lippische Staatsverzeichnisse	260-261	136. Die Keten der Detmold.	195
123. Lippische Staatsverzeichnisse	262-263	137. Die Keten der Detmold.	196
124. Lippische Staatsverzeichnisse	264-265	138. Die Keten der Detmold.	197
125. Lippische Staatsverzeichnisse	266-267	139. Die Keten der Detmold.	198
126. Lippische Staatsverzeichnisse	268-269	140. Die Keten der Detmold.	199
127. Lippische Staatsverzeichnisse	270-271	141. Die Keten der Detmold.	200
128. Lippische Staatsverzeichnisse	272-273	142. Die Keten der Detmold.	201
129. Lippische Staatsverzeichnisse	274-275	143. Die Keten der Detmold.	202
130. Lippische Staatsverzeichnisse	276-277	144. Die Keten der Detmold.	203
131. Lippische Staatsverzeichnisse	278-279	145. Die Keten der Detmold.	204
132. Lippische Staatsverzeichnisse	280-281	146. Die Keten der Detmold.	205
133. Lippische Staatsverzeichnisse	282-283	147. Die Keten der Detmold.	206
134. Lippische Staatsverzeichnisse	284-285	148. Die Keten der Detmold.	207
135. Lippische Staatsverzeichnisse	286-287	149. Die Keten der Detmold.	208
136. Lippische Staatsverzeichnisse	288-289	150. Die Keten der Detmold.	209
137. Lippische Staatsverzeichnisse	290-291	151. Die Keten der Detmold.	210
138. Lippische Staatsverzeichnisse	292-293	152. Die Keten der Detmold.	211
139. Lippische Staatsverzeichnisse	294-295	153. Die Keten der Detmold.	212
140. Lippische Staatsverzeichnisse	296-297	154. Die Keten der Detmold.	213
141. Lippische Staatsverzeichnisse	298-299	155. Die Keten der Detmold.	214
142. Lippische Staatsverzeichnisse	300-301	156. Die Keten der Detmold.	215
143. Lippische Staatsverzeichnisse	302-303	157. Die Keten der Detmold.	216
144. Lippische Staatsverzeichnisse	304-305	158. Die Keten der Detmold.	217
145. Lippische Staatsverzeichnisse	306-307	159. Die Keten der Detmold.	218
146. Lippische Staatsverzeichnisse	308-309	160. Die Keten der Detmold.	219
147. Lippische Staatsverzeichnisse	310-311	161. Die Keten der Detmold.	220
148. Lippische Staatsverzeichnisse	312-313	162. Die Keten der Detmold.	221
149. Lippische Staatsverzeichnisse	314-315	163. Die Keten der Detmold.	222
150. Lippische Staatsverzeichnisse	316-317	164. Die Keten der Detmold.	223
151. Lippische Staatsverzeichnisse	318-319	165. Die Keten der Detmold.	224
152. Lippische Staatsverzeichnisse	320-321	166. Die Keten der Detmold.	225
153. Lippische Staatsverzeichnisse	322-323	167. Die Keten der Detmold.	226
154. Lippische Staatsverzeichnisse	324-325	168. Die Keten der Detmold.	227
155. Lippische Staatsverzeichnisse	326-327	169. Die Keten der Detmold.	228
156. Lippische Staatsverzeichnisse	328-329	170. Die Keten der Detmold.	229
157. Lippische Staatsverzeichnisse	330-331	171. Die Keten der Detmold.	230
158. Lippische Staatsverzeichnisse	332-333	172. Die Keten der Detmold.	231
159. Lippische Staatsverzeichnisse	334-335	173. Die Keten der Detmold.	232
160. Lippische Staatsverzeichnisse	336-337	174. Die Keten der Detmold.	233
161. Lippische Staatsverzeichnisse	338-339	175. Die Keten der Detmold.	234
162. Lippische Staatsverzeichnisse	340-341	176. Die Keten der Detmold.	235
163. Lippische Staatsverzeichnisse	342-343	177. Die Keten der Detmold.	236
164. Lippische Staatsverzeichnisse	344-345	178. Die Keten der Detmold.	237
165. Lippische Staatsverzeichnisse	346-347	179. Die Keten der Detmold.	238
166. Lippische Staatsverzeichnisse	348-349	180. Die Keten der Detmold.	239
167. Lippische Staatsverzeichnisse	350-351	181. Die Keten der Detmold.	240
168. Lippische Staatsverzeichnisse	352-353	182. Die Keten der Detmold.	241
169. Lippische Staatsverzeichnisse	354-355	183. Die Keten der Detmold.	242
170. Lippische Staatsverzeichnisse	356-357	184. Die Keten der Detmold.	243
171. Lippische Staatsverzeichnisse	358-359	185. Die Keten der Detmold.	244
172. Lippische Staatsverzeichnisse	360-361	186. Die Keten der Detmold.	245
173. Lippische Staatsverzeichnisse	362-363	187. Die Keten der Detmold.	246
174. Lippische Staatsverzeichnisse	364-365	188. Die Keten der Detmold.	247
175. Lippische Staatsverzeichnisse	366-367	189. Die Keten der Detmold.	248
176. Lippische Staatsverzeichnisse	368-369	190. Die Keten der Detmold.	249
177. Lippische Staatsverzeichnisse	370-371	191. Die Keten der Detmold.	250</